

# HeBI Scocktail

Bibliothekartag 2008

## Inhalt

<b>Projekt "BibDir": Entwicklung und Implementierung eines verbund- übergreifenden Informationsdienstes für Bibliotheksdaten</b> Uwe Risch	1
<b>HeBIS-Portal: Neue bibliotheksspezifische Sichten, neue Funktionen</b> Heike Nienerza / Uwe Reh	2
<b>Kataloganreicherung oder: 80 Seiten über das Jüngste Gericht</b> Heike Nienerza	3
<b>Shibboleth-Projekte im HeBIS-Verbund</b> Axel Dörner	4
<b>HeBIS-News</b>	4
<b>Impressum</b>	4

## Projekt „BibDir“: Entwicklung und Implementierung eines verbundübergreifenden Informationsdienstes für Bibliotheksdaten

Mit der zunehmenden Etablierung verbundübergreifender Dienste - etwa der verbundübergreifenden Fernleihe - wird das Fehlen einer gemeinsamen Informationsinfrastruktur zwischen Bibliotheken, aber auch zwischen den Bibliotheksverbänden überdeutlich.

Das von der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) geförderte Projekt „**BibDir**“ verfolgt das Ziel, eine innovative, an internationalen Standards orientierte technische Infrastruktur für Bibliotheken und Bibliotheksverbände aufzubauen.



Das Ziel ist, eine Infrastruktur zu schaffen, die

- aktuelle verbundübergreifende Dienste qualitativ und quantitativ verbessert (geringere Kosten, mehr Transparenz, höhere Geschwindigkeit, zielgenauere Angebote)

- in die automatisierten Verfahren der verbundeigenen Bestell- und Lieferdienste als Hintergrunddienst zur Bereitstellung aktueller Konfigurationsdaten eingebunden werden kann
- Bibliotheken und Bibliotheksverbünden eine stets aktuelle Datenbasis an bibliotheksbezogenen Daten zur Verfügung stellt und damit neue verbundübergreifende Dienste erleichtert oder überhaupt erst möglich macht.

**BibDir** ist nicht für die unmittelbare Nutzung als Auskunftsdienst für Bibliotheksnutzer oder Fachpersonal gedacht, sondern als Hintergrunddienst für die in Verbänden und Bibliotheken eingesetzten Dienste. Entsprechend liefert eine Anfrage an BibDir nicht nur Bibliotheksadressdatensätze, sondern detaillierte, gerade für die automatisierten Dienste notwendige bibliotheks- und bibliothekssystembezogene Daten. Am Beispiel der verbundübergreifenden Fernleihe reicht dies von der Steuerung der verbundinternen und verbundüber-

greifenden Leitwege (Auffinden möglicher und zulässiger Lieferbibliotheken für eine Fernleihbestellung, Ermittlung von zusätzlichen Fernleihdiensten und Ansprechpartnern), über die Unterstützung im Bereich Formulardruck und Rechnungswesen (zentrale Datenbasis zur Erzeugung auch elektronischer Begleitschreiben, Unterstützung von Abrechnungsvorgängen und Mahnwesen) bis zum Einsatz von **BibDir** beim Dokumentenversand.

*Uwe Risch*

#### Präsentationen am HeBIS-Stand:

Mittwoch, 04.06., 11 - 12 Uhr  
Donnerstag, 05.06., 16 - 17 Uhr

BibDir wird gefördert durch:



## HeBIS-Portal: Neue bibliotheksspezifische Sichten, neue Funktionen

Was haben das **KatalogPortal Mainz** und das Portal **Català de Frankfurt** gemeinsam?

Das eine spricht deutsch, das andere katalanisch - aber beide sind spezielle Versionen des HeBIS-Portals!



Seit seiner Einführung 2004 ist das Katalog- und Bestellportal des HeBIS-Verbandes seinem Ziel, sowohl alle zentralen Dienste des Verbandes auf einer gemeinsamen Plattform anzubieten, als auch den Mitgliedsbibliotheken ein nach individuellen Ansprüchen gestaltetes eigenes Katalogportal zur Verfügung zu stellen, immer näher ge-

kommen. Inzwischen gibt es sieben Portale für einzelne HeBIS-Bibliotheken, und weitere werden im Laufe des Jahres folgen.

Die lokalen Portale werden unter Einsatz von SIS-Elektra und HeBIS-eigenen Programmen als „Sichten“ auf eine zentrale Portalinstallation konfiguriert. Zum Service und Funktionsumfang gehören:

- Layout im Corporate Design der Bibliothek
- Bibliotheksspezifische Katalogauswahl für die Metasuche im lokalen OPAC, den Katalogen weiterer ortsansässiger Bibliotheken, den deutschen Verbundkatalogen u.a.
- Kataloganreicherung

- Verfügbarkeitsrecherche und Rechte-gesteuerte Bestellfunktion. Dem Benutzer wird automatisch ein Link zur lokalen Bestellung oder Vormerkung, zur Fernleihe oder zum Volltext angeboten. Ein zusätzlicher Hinweis auf Bestand in anderen leicht erreichbaren Bibliotheken (z.B. der örtlichen Stadtbücherei) leistet Hilfestellung bei der Suche nach alternativen Bezugsquellen.
- Personalisierte Dienste wie z.B. ein Profildienst (Alert-Service).

Die lokalen Portalsichten lassen sich flexibel auf den Bedarf unterschiedlichster Bibliotheken abstimmen, sei-

en es Universitätsbibliotheken (KatalogPortal Mainz, UB Mainz), Fachhochschulbibliotheken (FRANKA, FHB Frankfurt am Main), Landesbibliotheken (WILMA, Hessische Landesbibliothek Wiesbaden) oder Spezialbibliotheken wie die Biblioteca Catalana in Frankfurt am Main, deren „Portal Català“ sogar in katalanischer Sprache verfügbar ist.

*Heike Nienerza / Uwe Reh*

#### Präsentationen am HeBIS-Stand:

Dienstag, 03.06., 15-16 Uhr  
Donnerstag, 05.06., 12-13 Uhr

## Kataloganreicherung oder: 80 Seiten über das Jüngste Gericht

Bei Ihrer Katalogrecherche im HeBIS-Portal haben Sie den Titel „Die Sixtinsche Kapelle neu entdeckt“ gefunden. Ein Blick ins elektronische Inhaltsverzeichnis zeigt Ihnen, dass ein Kapitel von mehr als 80 Seiten dem Fresko „Das Jüngste Gericht“ gewidmet ist. Das ist genau das Richtige für Ihr Michelangelo-Referat! Also schnell bestellen - und sei es per kostenpflichtiger Fernleihe.

Die Anreicherung von Online-Katalogen um hilfreiche Zusatzinformationen wie elektronische Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, Autorenkurzbiographien und Coverscans hat ihren Siegeszug durch OPACs und Katalogportale angetreten und auch vor dem HeBIS-Portal nicht Halt gemacht. Um möglichst viele Titel anreichern zu können, kombiniert HeBIS in seinem Katalog- und Bestellportal zwei Lösungsansätze:

Für englischsprachige Titel wurde eine Lizenz für Coverscans, Summaries und Tables of Contents mit Syndetic Solutions von Bowker abgeschlossen. Die Daten werden direkt auf dem Server des Anbieters abgerufen und für Treffer aus allen Katalogen in der Katalogauswahl angezeigt.



Darüber hinaus erschließen wir den Benutzern des HeBIS-Portals den enormen Fundus von Links, die bereits in den Treffern einer Suche enthalten sind und bei der Katalogrecherche quasi frei Haus mitgeliefert werden. Die Links gehen aus zahlreichen Kataloganreicherungsprojekten der Bibliotheken und Bibliotheksverbünde hervor und erlauben Zugriff auf gescannte Inhaltsverzeichnisse von Neuerwerbungen, Inhaltsinformationen der Verlage bis hin zu Kataloganreicherungsdaten der LoC, deren URLs per Datenimport in die Verbunddatenbanken übernommen werden.

Alle für einen Titel verfügbaren Links werden unabhängig von ihrer Quelle in einer gemeinsamen Liste aufbereitet, die schnell und bequem direkt von der Trefferliste aus abgerufen werden kann.

*Heike Nienerza*

## Shibboleth-Projekt im HeBIS-Verbund

Shibboleth ist ein von Internet2 entwickeltes Verfahren mit föderativem Ansatz zur Authentifizierung und Autorisierung von webbasierten Diensten. Das Verfahren sieht vor, dass sich der Nutzer lediglich einmal an seiner Heimatinstitution anmeldet und dadurch ortsunabhängig Zugang auf Dienste oder lizenzierte Angebote verschiedener Anbieter erhält. Es erlaubt Benutzerinformationen kontrolliert und individuell für jeden Anbieter differenziert auszugeben.



Um den kontrollierten Zugang zu Informationen zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, betreibt das Deutsche Forschungsnetz seit November 2007 auf Basis des Shibboleth-Verfahrens

eine deutschlandweite Infrastruktur für Authentifizierung und Autorisierung (AAI).

Daran anknüpfend arbeitet HeBIS an der Implementation von Shibboleth, um die bisherigen im Verbund angewandten Authentifizierungsverfahren abzulösen und sich perspektivisch der DFN-AAI anzuschließen. Jede über die Lokalsysteme des Verbundes angeschlossene Einrichtung erhält einen so genannten Identity Provider, über den sich Nutzer für die angebotenen Verbunddienste authentifizieren und autorisieren können. Die ersten Dienste, die mit der HeBIS-AAI genutzt werden können, werden die HeBIS-Portale und der elektronische Zeitschriftenserver sein. Der Start der HeBIS-Infrastruktur für Authentifizierung und Autorisierung ist für den frühen Sommer 2008 geplant.

*Axel Dörner*

## HeBIS-News

### Neu im HeBIS-Portal: COinS

Mit COinS können Sie jetzt Ihre Rechercheergebnisse im HeBIS-Portal noch vielfältiger nutzen. COinS steht für ContextObjects in Spans und ist eine Methode zur Einbindung von bibliographischen Metadaten in HTML-Seiten. Mit speziellen Browser-Plugins wie Zotero oder anderen Programmen, z.B. die Literaturverwaltungssoftware Citavi können aus den normalerweise nicht direkt sichtbaren COinS einer Webseite bibliographische Metadaten per Knopfdruck ausgelesen und weiterverwendet werden.

### Medizin im Wohnzimmer

Schon bald können die Studierenden der Universitäten Frankfurt, Gießen, Marburg und Mainz ihre elektronischen

Thieme-Lehrbücher auch von zu Hause aus nutzen. Das HeBIS-Konsortium unterzeichnete einen entsprechenden Vertrag mit dem Thieme-Verlag. „Ich freue mich sehr, dass nun auch Thieme den Zugang von zu Hause aus gestattet“, sagte der Vorsitzende des Konsortiums, Berndt Dugall. Die von den Hochschulen bestellten Titel finden sich unter [www.hebis.de/hebis-konsortium/welcome.php](http://www.hebis.de/hebis-konsortium/welcome.php). Sie sind ab Juli 2008 auch über den HeBIS-OPAC recherchierbar.

### HeBIS im neuen Gewand

Der Internetauftritt von HeBIS wurde in den vergangenen Monaten komplett überarbeitet und zeigt sich seit April im neuen Look mit übersichtlicherer Struktur und frischem Design. Informieren Sie sich unter [www.hebis.de](http://www.hebis.de)

## Impressum

### HeBIScocktail Sonderausgabe Bibliothekartag 2008

HeBIScocktail erscheint vierteljährlich unter <http://www.hebis.de/hebiscocktail/>.

**Herausgeber:** Hessisches BibliotheksInformationsSystem, Verbundzentrale, Frankfurt am Main.

**Redaktion:** Tanja Kindt. **Autoren der Sonderausgabe:** Axel Dörner, Heike Nienerza, Uwe Reh, Uwe Risch, Bettina Sunckel, Sylvia Weber. **E-Mail-Adresse der Redaktion:** [hebiscocktail@ub.uni-frankfurt.de](mailto:hebiscocktail@ub.uni-frankfurt.de)